

richtung der neuen Museumsräume boten, da die Beiträge der Mitglieder — im Jahre 1881 310 — nicht dazu hinreichend gewesen sein würden. Ein einmaliger Jahresbeitrag von 1500 M. wurde von einem Mitstifter der Prussia mit der Verpflichtung angenommen, den Namen des Gebers zu verschweigen. — Die Decharge für die Kassen-Verwaltung pro 1880 ertheilten Justizrath Bülowius und Stadtrath Warkentin. Zehn Vereinssitzungen wurden abgehalten, unter denen die September-Sitzung eine Festsitzung war, letztere zur Einweihung der neuen Museumsräume durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten v. Horn den 30. September veranstaltet. — Die gehaltenen Vorträge und Reden sind in den Sitzungsberichten abgedruckt. Leider fehlt noch der Februar-Vortrag des Professor Heydeck über die Wiskiauter Gräber. — Ferner widmeten sich folgende Mitglieder prähistorischen und antiquarischen Bodenforschungen: Stud. phil. Scherbring hielt Untersuchungen im Kreise Labiau zu Löbertshoff, Schakaulack, Possritten und Moritten; derselbe, Professor Heydeck und Rittergutsbesitzer Lorek-Popelken im Kreise Wehlau zu Imten, Dr. Bujack im Kreise Allenstein zu Gr. Ramsau und Schönlfluss — im Kreise Ortelsburg: zu Friederikenhain, in der Korpeller Forst, zu Gilgenau, Tannenhof, Schäufelsmühle, Georgensguth — im Kreise Neidenburg: zu Burdungen und Brayniken, im Kreise Lötzen zu Stasswinnen. — Ferner gehörten zu den Arbeiten der Vereinsmitglieder eine kleinere Prussia-Ausstellung für einen Bazar, welcher auf den Moskowitersaal behufs Stiftung eines Erwerbshauses in den Osterwochen eingerichtet war. Diese Anordnung übernahm Kaufmann Ballo und Dr. Bujack. Eine schwierigere Aufgabe war der Umzug der Sammlungen in die neuen Museumsräume und die Aufstellung in denselben. Diese leitete Dr. Bujack und empfing dafür manchen trefflichen Rath von Prof. Heydeck. Wie der Werth des Prussia-Museums durch die neue Lokalität aber gesteigert ist, ergibt u. A. der starke Besuch, indem an den ersten sechs Sonntagen, des Oktober und der ersten Hälfte des November, an welchen das Museum geöffnet wurde, gegen 1000 Personen gezählt wurden. In Folge dessen wird das Museum auch sonntäglich mit Ausschluss der Festwochen und der Hundstagsferien geöffnet sein. — Sind bisher in der kurzen Chronik des Vereins nur freudige Ereignisse zu bezeichnen, so hat derselbe durch den Tod zweier Vorstandsmitglieder und den Fortgang eines Vorstandsmitgliedes auch schwere Verluste zu beklagen. — Archivrath Dr. Meckelburg der 36½ Jahre hindurch Secretär des Vereins war, die Gesellschaft begründen half und sie mit pecuniären Mitteln bedacht, ist, wie der Direktor des zoologischen Museums, Professor Zaddach, der mit Rath und That die Bestrebungen des Vereins als Vorstandsmitglied unterstützte, der „Prussia“ durch den Tod entrissen, Major Freiherr v. Bönigk, der durch seine wissenschaftliche Thätigkeit den Vereinsmitgliedern nicht minder unvergessen bleiben wird, wurde als Postdirektor nach Demmin berufen, wird hoffentlich aber noch weiter von dort aus durch Fortsetzung seiner Prussia-Arbeiten die Interessen des Vereins fördern helfen. — Hierauf erfolgte die Wahl des Major Freiherrn v. Bönigk auf Vorschlag des Vorsitzenden zum Ehren-